

Herrenberg.

Breitenholz.

y3

E 180.

p. 24!

32

33

38

Konferenz - Aufsatz pro 1899/1900.

Sammlung volkstümlicher Überlieferungen
in Württemberg.

Gemeinde Breitenholz

N. Herrenberg.

Breitenholz, 1. Okt. 1900.

Überarbeitet

von

Wilhelm Friedrich Blank.

44, 11

01+6

Tc

Vorbemerkung. Da der Verfasser dieses Werk seit längerem in fester Gemein-
de angefallen ist, so war es bei der Zusammen-
stellung dieses Uebersetzungswörterbuchs
auf die Rücksicht von der angeordnet.
Es möge daher gütigst mitgeföhrt werden,
wenn es ihm nicht möglich war, um die
Friedrichs des Ersten von Preussen zu
nicht oder nicht in der Gemein-
schaft.

L

Ausführung.

Dieses folgt bei unserer Uebersetzung
nach der Anordnung des Ersten von Preussen.

I. Sitte und Brauch:

1. im Alltagsleben.

Das Frühstück wird gewöhnlich zwischen
6- 7 Uhr, winterlich zwischen 7-8
Uhr eingesessen.

Das Mittagsessen fällt in die Zeit zwischen
12- 1 Uhr.

Die Abendzeit wird gewöhnlich um
9 Uhr, winterlich zwischen 7- 7 Uhr
(während der Kochzeit früher 7 Uhr)
eingesessen.

L

I, 17

Die Winterarbeiten werden von Anfang des
weiblichen Jahres bis Februar mit
Spinnarbeit ausgefüllt, während die Männer
das gespinnene Garn spinnen; im
übrigen bringen die letzteren die Zeit
mit Lesen und Leben zu.

In der Spinnarbeit sind Lichter
gewöhnlich - wird gespinnene, gegen
den Stoff herab und gestrickt.

Während der Winterzeit geben die
Leute nur 10 Ukr, im Winter
bringen schon 11 Ukr zu Satt.

Die Spinnarbeit ist aber nur von den
Männern zu Ukr, später jedoch
nur 1/2 5 Ukr nur (an Regentagen schon
ausländisch nicht), winter bringen
schon 1/2 7 - 7 Ukr. Bei sonstigen
Contingenten im Winter ist die
Zeit des Winters nur nur früher
(Winters 1 - 2 Ukr);

2. von Leinwand und Leinwand.

Der Wochen des Winters ist ein
Kind ist „Griffen“ von den Leuten
Griffen nur nur nur gründlich
gründlich, bei älteren Leuten schon
Wasser von den Griffen
gründlich, solange die Leute nur

I, 2

jüngere sind.

Am Freitag Abend, während der Freizeit
 des Christentums, fast das festmässige
 sind Katholiken möglichst instän-
dig gemacht, in der Gard eine ge-
hörig lange Ride, von vielen wichtigen
falls Gebühren gemacht sind, von
Freitag zu Freitag, ein zu sehen, ob die
Kinder nicht kommen sind und
better kommen.

Der Freitag ist der Freitag für
 die Kinder.

Am Freitag Abend findet das fest-
liche und übliche Aufführen des Chor-
gesangs statt, bei welchem in der
Stimmung ein Freitag.

Der Freitag bekommt die Kinder
 ein Freitag eines Freitag einen
Freitag ein Freitag.

Wie ein Freitag Freitag Freitag
Freitag, so Freitag ein Freitag Freitag
Freitag (in Freitag Freitag Freitag
Freitag Freitag Freitag Freitag).

Der Freitag ab Freitag ein Freitag
Freitag Freitag, der Freitag Freitag
Freitag. Freitag Freitag Freitag Freitag
 der Freitag ein Freitag Freitag Freitag.

jagarmute, Brute (= eine Art Litteralkühe).
 Bei größerer Lust von Außenläufer unter-
 rückt die eine Gälte ihren Trieb von
Käijosten ab, die andere Gälte
 über die Läufer (Läufer).
 Ob der Läufer erhalten die Außen-
läufer von den Kühen eine Säp-
fen sind.

Läufer bringen die Kühe um Außen-
mittler den Läufer eine Läufer.
brugel, was jährlich abgeführt werden.
 Hat der brugel erfüllt jährlich der Läufer
 ein Kühe Gälte.

Ob Kühe lassen die Kühe
 von brugel primären.

In der Kühe, besonders aber von
Kühe, werden zwei Mittler
Zustufen auf den Läufer gebracht,
 nicht wird, weil sie letzten
 Tag kein Läufer würden
hier, perden nicht ist, weil
 man glaubt, haben in dieser
Läufer Zustufen geben.

Man läßt brute nicht an dieser
Tag nicht, damit für den Kühe
über nicht so hier bestimmen.
Kühe nicht am Kühe.

auf II, 1
 p. 14

auf III, 3
 f. 21

W

I, 4
7.11

nicht genau gegeben, weil befürchtet wird,
der Kagan befehlet (d. h. befohlen) dem
König über nicht.

Am 1. Mai werden die Besten
mit dem Kaiser gefüllt und die Prinzen
man damit gezeigt. Die Kaiser war.
den die Gefahren gelobt und
die Gefahren, Ergebnisse u. dergl. auf
dem Prinzen aufgestellt.

Auf die König werden viele
König gebracht, früher war auf
König auf dem König,
jetzt nicht mehr.

aug III
7.18

Am Allerheiligsten werden die Gefahren
der Gefahren.

Wörter ist der Gefahren sind
die Wörter wie auf der Wörter die
Gefahren.

I, 3

3. im ursprünglichen Labordienst.

dem König wird gesagt, daß die König
Gefahren mit dem Gefahren
(an welchem Gefahren ein Gefahren)
aufgestellt werden.

Gold

Gold muß der Gefahren bringen die Gefahren
den Gefahren, im Gefahren
die Gefahren Gefahren Gefahren, die
weiter auf dem Gefahren
4-6 Gefahren.

Der erste Übergang der Stoffe in die Leber.

Der erste Kind Spätkind 14 Tage nach der Geburt stelt.

Der Kind werden mit dem ersten Kind werden genannt; manch-
mal ist es die Leber der Mutter, welche mit der Geburt stelt betont wird. Einige Leber werden manch-
mal in der ersten Kind genannt.

Der erste Kind ist der erste Kind genannt; es wird ein Teil des Geistes genannt.

Der Kind werden genannt genannt genannt genannt genannt.

Kind genannt genannt genannt genannt genannt.

Kind genannt genannt genannt genannt genannt.

Kind genannt genannt genannt genannt genannt.

Kind genannt genannt genannt genannt genannt.

Kind genannt genannt genannt genannt genannt.

Kind genannt genannt genannt genannt genannt.

Kind genannt genannt genannt genannt genannt.

Kind genannt genannt genannt genannt genannt.

Kind genannt genannt genannt genannt genannt.

Ullstinner ein junges Lamm mit 2-3 Ubergängen,
8-10 Stück Gamsen, 12 Paar Ziegen.
Die Ullstinner der Stadt ist 4-5 Stück.

Das Ullstinner ist ein Ullstinner und
weil, so wird der Ullstinner be-
trachtet.

Die Großzeit ist vorzüglich von Ullstinner
Lag, die sich am Ullstinner. Die Großzeit
wird die Großzeit auf Ullstinner was
legt, wie sich der Ullstinner ist.

Ullstinner sind der Ullstinner
Ullstinner. Die Ullstinner Großzeit
Ullstinner im Ullstinner und
Großzeit, ferner der Ullstinner
Lag der im Ullstinner steht.

Am Großzeit scheint der
Ullstinner aber ein Ullstinner
und der Großzeit nicht Ullstinner
im Ullstinner Großzeit der Ullstinner,
im Ullstinner nicht Ullstinner ab-
gelesen.

Das Ullstinner ist ab Ullstinner
im Großzeit Ullstinner, was sich
unterdessen die Ullstinner Ullstinner
im Ullstinner Ullstinner Ullstinner Ullstinner
im Ullstinner und mit Ullstinner Ullstinner
ab Ullstinner. Es ist Ullstinner

Keim in Garbe, so sollen sich die
Kamraden des Bräutigams im
Herbstfrucht und anfallend sind
Wort.

Stamm 101

Dem Hochzeitstag geht es dann in
die Kirche.

Dem jungen Brautpaar, besonders dem
Bräutigam, werden alle die Braut
Geldstücke gegeben, nämlich
die Königsstücke zum Hochzeitstag
geben. Es ist zu erwarten aber auch, daß
sie nicht nur der Braut auch zu
dem Hochzeit eingeladen werden,
während die anderen Hochzeitstage von
dem Braut oder sonst einem anderen
Verwandten des Bräutigams ge-
geben werden.

Am Hochzeitstag gehen die Gäste in das
Ganz der Kaiser vermählen, um dort
die Aufnahme der Braut zu beifol-
gen; aus werden sie mit Kaffee
bewirtet. - - -

Es in einem Ganz zum ge-
geben, so wird während der ganzen
Zeit, solange der Herbst im
Ganz liegt, bei demselben gewahrt.
(Dieser Braut wird zu dem aus.)

maße in Abzug. In der 2. Klasse übernahm
man die Träger der Leinwand.

Die Leinwandgewinnung folgte nach der Wä-
nung der Länge, gleichviel ob der Kasten

aus männlichen oder weiblichen Gespinn-
sp. hervorgeht. Die Leinwandgewinnung ist

noch so geblieben, daß man bald
wieder jemand sterben muß. Das

Geld wird befristet, wenn der
Faktor nach der Leinwand offen hat und

noch immer sitzt.
Das Geld wird unmittelbar nach der

Bezahlung von Leinwand zu-
schaffen.

Die Leinwand wird im Jahr die
jüngeren weiblichen Personen, welche

mit dem Kastenbau noch beschäftigt
waren, folgen während dieser Zeit

den Leinwand und beschäftigen
im Winter. Die Wäner tragen Leinwand

im Sommer, welche mit einer
Kleide versehen ist, deren Längen

je nach Umständen verschieden. Manche tragen
jedoch nur ein Band um den

Arm.
Wissenswert ist mir, daß die meisten
männlichen Leinwand den

ausg
3
7. 21

Einführung finden man unsern das Erste
gotteshauptes der Zeit auf dem Reich
besitzen;

4. in Friede und Salzwasser.

Wegen der geringfügigen Arbeit
 der üblichen Gründe unbegreifbar war,
 das, wird beim „Grunder“ (Alte
 der die Grunder mit der Zeit) mit
 „Gott Gott!“ gerührt.

Beim „Grunder“ der Grunder wird
 die letzte Gründe weil keine gering
unser gründ, „Zeit“ gerührt. Es
 gibt dann, nur nur unter
 ist nur nur Zeit weil“.

Die Grunder Gründe wird Zeit
 der „Zeit“ gerührt unbegreifbar. Die
Gründe weil keine gering unser
 jeder Zeit weil keine gering
besonder Zeit weil keine gering
 so weil, Zeit gerührt unbegreifbar.

Die „Zeit“ gerührt unbegreifbar, weil
nur nur unter Zeit weil keine gering
Gründe weil keine gering unser
Zeit gerührt.

Das nur Zeit weil keine gering unser
weil keine gering unser Zeit weil keine gering
weil keine gering unser Zeit weil keine gering.

Ganz wenn Leute lafen auf weisem der
getreide. Leute die zurückgelassen
Alten auf dem Acker auf.

W

2.5.

Folgende Wetterregeln sind für gärtnerlich:

4

1. Wenn man auf dem Weist dem Stiefel
(= Pflasterling, eine Art Holz) steht, dann
wird es bald an dem Wetter.

2. Wenn der Wind von Westsüd
kommt, so heißt der Landmann auf
Regen.

3. Wenn das Rohr vor 7 Uhr abends dem
Wald nachläßt, so heißt es, es werden sich
das Wetter.

4. Wenn der Wald Wetter lachen,
so regnet es bald.

5. Wenn der Wald um 4 Uhr abends
nach Wald, so heißt der Wald auf dem
das Wetter regnen.

6. Spit längerer Zeit Wetter in
der Wald fällt sich gegen Wald
für auf, so erwartet der Wald
wider gute Wetter.

7. Wenn im Wald der Wald unter
dem Wald der Wald spitz,
so werden für den Wald
Wetter befürchtet.

5. beim Grundbesitz.

I, 5
 Mit dem Grundbesitz ist es sehr gemeinlich
 pflicht befallt; manche Grundbesitzer sind
 gar nicht oder nur unvollständig unterthan.
 Zwar lassen manche nicht wenige
 junge Leute ein Grundbesitz; aber
 nicht lassen sie sich einleihen in der
 oder sie kriegen unterwerfung nach Land.
 nichtpflicht, welche nach und nach zum
 Grundbesitz wird, so daß sie schließlich
 des Grundbesitz ganz vergeblich.
 Es giebt es nicht einmal einen vorant.
 diesen Befreiung, zum Teil einen Befreiung
 mancher, obwohl einem Käufer in. Magnum;
 des Befreiung und Befreiung Grundbesitz
 ist es doppelt unterthan; ein gelebter
 Junemann ist jetzt Lächer und nicht in.
 seit mancher befreit ein junger
 Mann ein in Magyarai.

6. Kauf- und Verkaufsgeschäfte.

I, 6
 Der seltene Kauf- und Verkaufsgeschäfte
Kauf ist seit Ende der sechziger
 Jahre abgefallen. Der Verkäufer bekommt
 Geld in der Hand, der Verkäufer davon
 das größte des Kaufs, welche
 von Käufer vollständig bestritten
 werden mußten. Gewöhnlich

Das öfterere eine großer Aufzug, indem man
 ja irgend ein Stück aus übergeben an-
 knüpfen, indem man Hauptstück Artikel
 zu betonen.

Das Reigen und Verdingen wird
 auf Gesellschaft gegeben. Künftig der Ge-
 sellschaft auf der Eintritt in den Dienst,
 so ist es das Doppelte des Gesellschafts
 zuvörderst zu stellen; dagegen kann der
 Diensther, wenn er kündigt, nichts
 zuvörderst verlangen.

Das Spindel wechselt von Dienst muss
 an Martini, nach an Linsen und
 Georgii, falls an an Jakobi.

Das Anders nach der Altar kann man
 nicht mehr in Anwendung, der Alt-
 arbeiter sind darauf, dass die Altar
 bei der Verfertigung ihrer Kinder
 sozial Güter für sich behalten, dass sie
 zu leben haben.

Die Feld dürfen dürfen das Gemein-
 schaft verlassen bis zur Mark auf das
 fallen; sie sind aber verpflichtet, die
 Güter zu schützen in nach der Ab-
 weite die Güter wieder wegzun-
 pfassen.

Für den Fund weggelassen; es wird

alles verlobet.

Der Stingmann besteht aus einer großen
Fingerringe und fort, ist aber nicht
bekannt; aber besteht aus der Galz-
reihung.

Der Wartwachtel geht hauptsächlich auf
Garben und Vögel.

II. Nahrung u. Kleidung, Wohnung
und Geräte.

I. Nahrung.

II
74

Während der Winter sind Salzspeise
(im "Gruak", in der "Luch" u.) nicht
vermöglich gekocht, sondern abgekocht
man sie mit Wort, Wort, Wort und
Wort. Wort wird auf dem
Wort sehr viel gekocht.

Zum Wort gibt es in den
den Wort und Wort sind
kohlige mit Wort u. - solange
dort ist - Wort. Wort
abends spät gekocht, so kommt zum
Wort mit Wort auf dem Wort.
Das ist hauptsächlich winterlich
was oft gegen Abend (zum Wort
abend) der Wort im
ist, was auf dem Wort des Wort
den Wort folgt. Der Wort

wenden jedoch die gewöhnlichen Kappzeit
(zwischen 9 Uhr u. abends 4 Uhr) ziemlich
regelmäßig anzufallen.

Die oben oben erwähnten, sind nun
besonders kein Stiff gegeben.

2. Kleidung.

Ältere Männer tragen noch gelbe
Leinwand, oder Kattunblau oder
schwarze Wandstiefel. Die
Katte ist mit Kollagen versehen;
hatte ich nicht mehr die schwarze
Katte getragen. Die Kopfbedeckung
war nicht ganz bis zum Kinn, von
dem frontal weiter oben die
Leinwand gekürzt worden, so
daß der Kinn größer Kinn
und Leinwand sichtbar ist. Ältere
von Statt der Kinn nicht
schwarz getragen. Die Kinn besteht
aus blauem Stoff; es reicht bis zur Mitte
des Kinn. In dem Stoff ausgewaschen
mit der gewöhnlichen Kollagen, die Stoff
tragen nicht den Stoff, zu den Stoff
an mit dem Stoff.

Ältere in der Stoff tragen die
gewöhnliche Kleidung.

Die älteren Stoff sind nicht mit

Sandsteinen verfahren.

Die letzigen Mäusen klären sich immer.
 Sie sind meist sind meist aus der Erde,
 die auf der alt Stein der Granitsteinen
 nicht selten. Diese werden früher ganz
 gelassen im der Gabelgängen, jetzt
 hängt es von Granit. Künftige Stein
 sind Gipsen und Singsing.
 Die verschiedenartigen sind in der
 zu Steinwerkzeugen.

3. Kuppel und Grotte.

Die Kuppel sind Anordnung von Kuppeln
 und Kuppeln, Kuppel, Kuppel in der Kuppel
 mit großer Kuppel. Die ist ab
 nicht selten, die unter dem Kuppel
 die Kuppel, unter demselben der Kuppel
 und in der Kuppel Kuppel der Kuppel
Kuppel sind befindet. Kuppel und
Kuppel sind meist aus Grotte; die
 Kuppel sind meist aus Grotte sind sind.
 Die sind wieder kommt ab von, die
 die einzelnen Kuppeln zusammen
 gebaut oder gar unter Kuppel
 sind.

Die Kuppeln sind zum Teil in der
 Kuppel; nicht wenig Kuppel gibt ab, von
 der kein Kuppel da ist.

Das Girbelsch ist gewöhnlich das Kropfen
gügelhaft, die Girbelsch sind das
 Tinte.

Die Grünpflanzen Grün bilden gew.
 ein nimm partikulare Knoten mit
Blüthen.

Die Blüthen ist ein, welches ein
nimm von grüner warten kann.
 Die Blüthen der Grüne sind grünlich
grünlich, manchmal mit Blau
grünlich.

Über der Grüne erblickt man
 die vielen Grüne die Supra
welche das Teile der Grüne der
der Korrosion ergibt.

Die Teile sind meistens in der Teile, die
 die vielen Grüne, die welche die
vielen Teile ergibt sind, zusammen
zusammen.

Über der Grüne sind meistens in
vielen Grüne. Die bildet nimm er
grüne Teile, die welche die vielen
Grüne zusammen.

Die meist alle Grüne im Grüne sind, helfen
man mit der Grüne.

In vielen vielen Grüne
sind meistens die zusammen Grüne
bildet, weil die zusammen bildet

zu treffen.

In der Regel wird mit dem Prinzen,
das Oberwerg jedoch mit der Prinzessin
gemeint.

Als Prinz für die Kinder dienen die
Lagerstätten in der Nähe des Orts.

III. Glaube und Sage.

III
7.5

Der Aberglaube ist fast noch sehr verbreitet.

In einem ehestigen Hause wohnen
2 Familien, welche miteinander
verwandt waren. In kürzer Zeit
starben von der Familie, welche den
Herk ^{in der} ~~her~~ ^{haben} und Wirt-
sch. die Kinder würden bei dem
Krankentum untergebracht. Längere Zeit
später die Besetzung war. Als nun ein-
mal die vorerwähnte Frau mit der
Familie, welche im oberen Herk
~~her~~ ^{her} ~~ist~~, nach 11 Uhr von Leipzig nach
Riesa, da vorüber sei, als sie an der
Wasserröhre ihrer vorerwähnten Verwandten
vorüber, ein Geräusch, wie wenn
jemand in der Felde auf u. abgehen
würde. In der Meinung, dass ihre
Wasserröhre besetzt sey, unter, 11

unter die Hand. Die will man ihm waschen.
 einen Wasser geschaffen haben, wie er in dem
Lippen Augen Kopfen von sich selbst,
 welche er in dem Hand, wie in dem
zu haben.

Wird die Spitze von dem Wasser bei dem
in dem in dem in dem
in dem in dem in dem
zu haben von dem Wasser in dem
zu haben.

Ein ander Wasser zu haben, wie in
Wasser 11 Wasser in dem Wasser
zu haben in dem Wasser zu haben
zu haben in dem Wasser zu haben.

Wird ein Wasser zu haben, zu haben
Wasser (Wasser von dem Wasser
von dem Wasser), wie in dem Wasser
zu haben in dem Wasser zu haben
zu haben, wie in dem Wasser zu haben
zu haben in dem Wasser zu haben, wie
in dem Wasser zu haben in dem Wasser.

Ein ander Wasser zu haben in dem
zu haben, wie in dem Wasser zu haben
zu haben in dem Wasser zu haben, wie
in dem Wasser zu haben in dem Wasser
zu haben, zu haben in dem Wasser
zu haben in dem Wasser zu haben.

plötzlich füllten sie über dem Graben geschloß
und fingen an zu schreien.

Alle vier Mann wachte von Kniffen,
war es in der Mühle geschickter noch,
sprankste, begleitete ihn längere
Zeit ein großer Ginnd, der dann
plötzlich verschwand.

Die von Ginndem, so wird nicht
von Antzen geglaubt, daß sie als
Gefangener im Gefängnis wußten.

Wird von Winters Gese nicht man
zu erzählen (die Kunde nicht
Winters in Erfahrung gebracht worden
den).

Wird nicht in der Kirche, sondern
nicht in der Licht, in der Kalt in.
nicht dem Katzen soll es spüren.
Wabem der Kirche steht das Gefängnis
Gefängnis, das jetzt ein gewisses
Licht beim Gefängnis ist. Gefängnis soll
nicht stark bemerkt werden sein,
wenn ein Gefängnis im Kirch vor
und dem Licht unter dem Arm
mit der Kirche seiner Gefängnis
und diesem Gefängnis zugeschrieben sei.
das Gefängnis
Es konnte schon längere Zeit, als

ab dem Hartwich miligefetzt worden, können
Einfacher finden.

In der Oroschpütte des Kottwitzer Satte
sich ein Gendarmenbrieffe verfangt; es gieng
ein Bogen, er gese als, Geist. Der jetzige
Oroschpütte war noch nicht lange im
Amt, als er sich so unvorsicht
widert in der Nacht für ein auf dem
Kottwitzer Arbeit. Plötzlich wurde
er durch ein scharfes Gekoch
wenig erschreckt. Aber nachher, fand
sich, dass das - Kottwitzer
Gallen war.

III 3

Nicht selten ist es, dass Leute noch zu
Kontemplation kommen, um sich
bessere Dinge offenbaren zu lassen.

1749

Ein Mädchen stand in dem Kottwitzer,
immer allein stehenden Kottwitzer des
Geld, welches er auf die Kottwitzer
lage sollte, und wurde zu sehen. Es
wurde versucht und in das Amt
gerichtlich eingewandt auf Garantie
abgeführt. Der Bruder sollte nunmehr
Eiligeres zu thun, als zu einem
Kontemplation zu kommen, das
dann ein anderer willige Person

(wenn das Wasser sich nicht hebt, die Löffel-
kugeln das Salzflüssigkeit) als Fatale
gefahrlich.

Einem Mann von einem jungen ^{beim}
Latten, welche er in ^{der} ^{Hand} ^{hat}
wichtigem ^{der} ^{Ordnung} ^{setzt}, ab-
sonderlich ^{gibt} ^{man}. Er ging zum
Kartenspieler, der ihm ^{die} ^{Hand} ^{gab}
den ^{Wahl} ^{der} ^{Hand} ^{gab}
gaben sollte.

Das ist ein der Hand gab
Löffel.

Einem Mann von dem ^{die} ^{Hand} ^{gab}
ein ^{die} ^{Hand} ^{gab}. Der ^{die} ^{Hand} ^{gab}
hat von dem ^{die} ^{Hand} ^{gab}. Er
betragte sich ^{die} ^{Hand} ^{gab}, wobei er bemerkte,
er sollte ^{die} ^{Hand} ^{gab}, und gab
ihm ^{die} ^{Hand} ^{gab}, um zu
sehen, ob er ^{die} ^{Hand} ^{gab}. ^{die} ^{Hand} ^{gab}
hatte der Mann, ^{die} ^{Hand} ^{gab}.
Lassen ^{die} ^{Hand} ^{gab}. ^{die} ^{Hand} ^{gab}
das ^{die} ^{Hand} ^{gab}, ^{die} ^{Hand} ^{gab}
das ^{die} ^{Hand} ^{gab}, ^{die} ^{Hand} ^{gab}
er ^{die} ^{Hand} ^{gab}, ^{die} ^{Hand} ^{gab}
bist aber ^{die} ^{Hand} ^{gab}!"

Ein ^{die} ^{Hand} ^{gab}, ^{die} ^{Hand} ^{gab}

mit seinem Bruder in das Kuchent Oeffnen,
 das Oeffnen aufzufahren; sie sei fütten fischen
 unter einem Baum gepflanz, um das
 selbe zu verhalten. Dabei habe ich
 eine Frau, welche als Gabe gegeben
 habe, zugegeben und sie unter ihm.
 Wenn wollten sie davon springen, aber
 sie konnten nicht von der Stelle ^{weg}
 die Frau kam und ich das Oeffnen
 abnahm.

Es war eine alte Frau, welche eine
 was gerade auf der Höhe, als ein Mann
 mit dem Aufwacht verheiratet, um sie
 Gabe in der Höhe zu sehen. Die Frau
 sie zu sehen; die wirft bald einmal
sehen! Zuerst glaubte er, sie wollte
 abhandeln sagen, er wurde sie
 Gabe bald aufzuladen haben. Dann
 aber sah er sie die Höhe und nicht, als
 die Höhe sprachen, sofort in die Höhe
 in die Höhe und dann. Die
 Seite auf der naturverdingen
 Höhe waren nicht im Stande, die
 einen aufzufahren. Es ist als wenn
 Frau war sie fütten, Hand
 sie still. Als der Mann später sie

Man solle wollen, manken die Kopf-
 den: und daß es die nicht wieder geht
 rein im Gesicht, vorwärts an der Ge-
 nate: „diesmal set's keine Not, die
 Gaze ist ja nicht da.“

Manche Gebrauch im Hall
 bringen auf Abzugsarbeiten.

Es glückt man z. B., daß, wenn man
 mit einem Stück Gaze auf den Wund
 gesetzt wird es trakt mit dem linken
Trisp und dem Hall gemacht, wenn
 es unsterkbar werden.

Kälber vom Kopf, so bricht man
 den Kalb der Klauen und man
 giebt für der Kopf zu suchen; man
 giebt man ih den Spindel von
 der Waggebürt, damit man
 nicht der Klauen zusammen
werden.

Der von Spindel sein Kopf zu
 auf den Tränke bringt, der soll
 das ganze Trisp finden des Spindel
 Kopf setzen.

Ein Tränke werden günstig
 besteht; so man man man, daß, wenn
 es man man man man,

irgend eine Person im Geiste über in
das Himmelreich krank werden. -

Spricht ein Königlein, so stirbt ja
man. -

Ein Königlein war, "Mühsal"
von Himmelreich und Himmel.
Königlein sprach, soll das Geis
mit Blutzahn ^{halten} davon sein. -

III 4

Liebt immer ein Geis über
den Berg, so bewirkt das Unglück.

IV 1

IV. Volksdichtung.

1. Volkslieder.

I. (7)

1. Uria weiß das Herz ausbluten,
Wann ich laut an die Gasse,
Nur zu Hamburg eine Mutter,
Horn Kind das Detail spricht.

2. Doch sie hat ein Kind geboren.
Das war kaum 8 Jahre alt;
Als sie ihren Mann verloren,
Nur sie eine Waise blieb.

3. Einmal wollte sie singen,
Doch wenn nur das Kind nicht weint;
Und sie ließ sich Antwort sagen:
Dieses Kind lebt bald nicht mehr!

4. Nur sie sprach ab in der Kalle

Und sarrigelt Lefß und Saad.
 Tuglyf miß das Kind anferren
 Fern Guf' und fern Frank.

5. Und die Mütter wolt nicht sein
 Die das Kind ystertan nur,
 Und die Lefßinnad müßt man
 Fern Kind die Entschafft.

6. Als die Lefß sich und festig,
 Wand die Lefß vor dem Geist,
 Und die Mütter ygermordig,
 Als er zog die Kägel wirt.

7. Als er hat den ersten Lefß,
 Kraft das Kind sich zornmalen:
 Mütter! Mütter! du bist schuldig,
 Du bist schuldig an meinem Tod.

8. Mergen willt die Großzeit
 Der den jungen Lefß hat,
 Ich will die zum Gantad fassen,
 Das mich die bekämpfer Lefß.

①

- II.
1. Auf Lefß, zu guter Nacht,
 Fetzt wird der Lefß zammelt.
 Die müssen sein,
 Und wenn die zum Lefß gehen geht,
 Hastig zu meinem Ort,
 Du bist schuldig zu sein. —
 2. In meinem Lefßkammerlein,

Du hast ein Lottalain,
 Der schon oft dein y'logen
 Und sah schon manne Klug
 Mit Leben zugebracht,
 Dem Tylot vergessen.

3. In mannen Tylotkürmeln

Du hast ein Tylotain
 Der schon oft dein y'logen
 Und sah schon manne Klug
 Mit Leben zugebracht,
 Dem Tylot vergessen.

III.

(A)

1. An der Klüffel y'logen Ofter
 Wand ein Mann wußt auf dem Gassen.

Er sing! Er kann ein schone Wälfen,
 Große Klümmen mit dem Klüffel.

2. In wasser die Holze Kufe?

Er willt die fere, die Grimmklufe?
 „Til pflünte Klümmen zu der zime Klümmen
 Und alle pferd auf Grime.“

3. Geng verlüstig pferd die Kufe,
 Er wußt mit mir wußt auf die Kufe.

„O laß mich gese; auf fuf, is wime,
 Mann Witter ist abime.“

IV.

(A)

Q' Brautbolz frist's kranig umb,
 Q' Brautbolz frist's kranig umb?
 Wann man will n' Gefügl' liebe,
 Mißs' man gli' z'm Stark' umb,
 Aber n' kranig' Klippel' Klippel',
 Aber n' kranig' Klippel',
 Mißs' i' dem d'ing's' Klippel' wickel',
 Mißs' i' dem p' k'ing' d'ring',
 Mißs' i' dem man' Gefügl' wickel',
 So kranig' p' d'ing' i' man'.

Was die Töchterlieder betrifft, so
 werden diese in unsern gedruckten Liedern-
 sammlungen („Reines Töchter-
 lied“ in „Töchterlieder“) nicht schon
 von den Patrioten genannt und ge-
 sungen.

IV, 2

2. Kinderlieder.

I.

(A)

Gefas, Kinnlein, pflas!
 Du d'ing's' i' ein' Gefas,
 Du bist der gar ein' Grund' d'ut,
 Du d'ing's' i' ein' Grund' d'ut.
Gefas, Kinnlein, pflas!

II.

(1) Tisch, Kimmlein, pflanz!
 Dein Mitter sitzet Tisch;
 Dein Vater sitzet Kimmlein,
 Tisch dein Kimmlein länget.

III.

(2) Kann der Gailand misserid fragen,
 Was er und wasst geben soll,
 Was er aber zu ihm fragen:
 "May mein Herz so lieb soll
 Und soll stark, daß du gekommen
 In die neue Welt sein
 Und zum Kind misserid fragen,
 Was er soll sein eigen sein."

IV.

(3) Fahrt will in Gottes Name pflanzgen,
 14 Fugala mit mir sein:
 2 z' Süßholz,
 2 z' Süssholz,
 2 auf der rechten Seit,
 2 auf der linken Seit,
 2, daß misserid
 2, daß misserid
 2, daß misserid
 Griff und y' pflanz aufrecht.

V.

- ④ Grüßte, Grüßte, Grüßte!
 Kommt u Ma-le von Grüssen,
 Gut Grüssle Gual (feil),
 Grangl (Grangl) aus Mariale von Gual.
 (feil).

Reitlerfän:

I.

- ④ Guggu, Guggu Grüßle,
 Das Müllar pflegt sei Grüßle,
 Das Müllar pflegt sei Grüssle (Grüssle) Gräng,
 Vater laß uns ein Gräng,
 Das is ganz der nennend d' Gräng.

II.

- ④ Guggu, Guggu Grüßle,
 G' Müllar stekt u Grüssle,
 Grüssle von Mariale von Grüssle,
 Das is Gräng Grüssle,
 Das nennend Gräng,
 Das is Gräng von Gräng (Gräng) Gräng
 Gräng der Gräng Gräng.

III.

- ④ 1. Ligt u Gräng an der Hand,
 Gut u Gräng in der Hand,
 Müß'ig von Gräng,
 Gut von Gräng;
 Ligt u Gräng von Gräng,

Dyllyft (pflügt) am Augala d' Örnala n.
 d. d' Augala yoft ind' Krantefarb,
 d' ift warmer z' Grind,
 Klarer d' Käy ind' Maib.
 d' Käy fangt Wit auß,
 d' Maib krait (kriegt) da krapf maib.
 Krapf n' Gerkelad (Gepn) ift am Lauf,
 dar for fe gelte z' krapf y' laf.

IV.

(A) Grop, Grop (Schlumpfen),
 d' Käy fol Kirfal n,
 Kigt ift am Lorum Loch,
 Got n' Kirde y' fünde,
 Klin foll d' Gropen (Gropen):
 "Girde veld Gropen"
 (unverfandlich: "König veld Krieger")

Reime über Regen, Donner, Wind, Schnee.

I.

(V) d' regalat, d' troffalat,
 d' alte Klitter föpfalat,
 d' der junge Künfe vinn
 d' d' fepennifal n' d' Gropen vinn.

II.

(V) Es regalat, es troffalat,
 d' alte Klitter föpfalat,
 d' d' firtarom Grop,
 d' d' flitlat Grop.

III.

(V) Es regnet, es trüffelst,
 Es regt u. trüffelst Kind,
 Und wenn der Herr u. d' Eiferer
 So gut u. so gut trüffelst.

I.

Perada, Perada, da, da, da!
 Es fällt, Es fällt, weit, weit fort!
 Geilert may der Fiedel auf
 Kind laß der liebe Perada auf!

I.

Herr, Herr, Esirabel - Esirabel,
 Mit u. einem langen Esirabel,
 Läng (Läng) über d' Lücke Esirabel,
 Läng der Platte Esirabel,
 Wird man, wird man,
 So da Esirabel (Esirabel) Esirabel (Esirabel).

I.

(V) Ges, Ges, ganz mit Ges
 Ges mit einem Esirabel man,
 Ges man mit u. ganz Esirabel man,
 Morgen will i. Geszeit sein.

II.

(V) Ges, Ges, Ges,
 Ges man mit u. Ges;

④ Liebes Götter, lag mich nieder
Gründlichst und fleißig.

⑤ Kab, Kab, die Götter braunt,
Licht 7 Feins Wein,
Ganz so wie die Köpfe sind,
Macht das die Welt nicht!

⑥ Licht, Licht, stark und heilig
Gott und!
Oder in feinsten und feinsten
Welt.

⑦ Gedult und Geduld
Wissen und dem Klopfer;
Gibt kein feinstes Mädchen
Oder die Welt nicht?

Lied v. Göttern.

I.

⑧ Was Wunder sagt Licht.
Der bin ich nicht 7 Köpfe 7 Köpfe,
Der ist so wie die Köpfe,
Der ist so wie die Köpfe
Mit Göttern - Licht;
Ist der Kopf 7 Köpfe,
Wie wir mit Licht nicht.

II.

⑨ Licht, Licht, Licht
Gott und meine Licht nicht.

Gaff mer'ich galbe y'kruffe;
 Hart' i will' b'ann Kubel se,
 das wird' es mit der Schenkung verpfle,
 Hart' i will' b'and Mitter se,
 das wird' es mit der Kint verpfle.

III.

(V) Königszeit, Königszeit,
 Got u' Lütke sollen Lief;
 Ad' unne Kroye,
 D'pfermist' s'ich in Kroye,
 Und wenn der Kroye brist,
 Ho'pfermist' ad' sich in Bliff,
 Und wenn der Bliff verpudelt ist,
 Ho'pfermist' ad' sich in Garil,
 Und wenn der Garil in Schuffel springt,
 Ho'pfermist' der Muffel: siffelt!

Kinderappels.

Haban den bekannteren Gintan:
 Guff! Guff! - den dritten Mann
 pflegen - Kannt ich den pfermen
 Mann nicht? - Kommen wir
 Gelingen wird:

1. Helf uns!

Gintan der Gintan ist der Helf. Mit dem
 Kint: Helf uns! Lief ad den unnen
 ungen und siffel unnen zupfuffe.
 Gelingen ist die, so will ad mit
 den Gintan in der Kuffel
 zupfuffe, unnen Gintan pflegen Gintan.

geschlagen wird, bis alle gefangen sind.

2. Lüß, Lüß mit dem Loß.

Jeder Spieler ist mit einem Kaffentisch, welcher einen Kumpf hat, versehen. Einmal selber ist das Lüß. Ein anderer stellt sich in einiger Entfernung von demselben auf und ruft aus: "Lüß, Lüß und dem Loß!" Dieser verläßt nun sein Haupt und will so dem andern entgegen gehen, indem er rüßt: n, n, n, n - ; Dabei rüßt er mit dem Kaffentisch einen zu schlagen. Was geschlagen wird, muß nun das Lüß sein. Dieser hat das Haupt rüßt, wird er von dem andern verfolgt und mit dem Kumpfen ^{in die Hand} bis er im Haupt ist.

3. Leben angaben (wird häufig von den Mädchen gespielt).

Leut des Mädchen stellt die Leut vor. Dieser geht links jedem der Mitspielenden ein Leben (bestimmte Gegenstände) zu. Jeder andere Mädchen schreit ab: seit n. nunken imstande sich selbst, was von jedem der Leut n. das Versteck sein soll. Sind sie damit und sind gekommen n. weiß jeder der Spieler nun ihre Leut, so rüßt die Leut "Leut n." Leut und Versteck hat er zügeln in dem Kreis und mit dem Kumpfen sich verstellen!

„Der Engel mit dem Schwert;“ und:
 „Der Engel mit dem langen Hock
 (Haken).“

Dem Engel der Erde; „Der Engel der Erde“
 Engel d. Engel von der Erde; „Der Engel
 der Erde; „Der Engel der Erde.“

Es ist für den Engel und Engel der Erde
 das, welche jedem einzelnen Mitglied
 teilt werden, zu erwarten.

Wichtig. Es sind der Wächter von der Erde
 mit einem schweren Schwert bedeckt, und
 sind die von Engel erwarten, so wird
 erwartet auf die Erde der Engel. Wenn
 so haben alle diejenigen, die von der
 Erde von Engel erwarten werden,
 sind dieser Erde.

Dem Engel mit der Erde; „Es ist für
 meine Engel wird!“ der Engel;
 „Es ist für meine Engel wird!“
 Engel und Engel haben nun von
 der Erde der Erde und erwarten miteinander
 der, was von ihnen jetzt der Engel ist.
 der Engel sein soll. Wenn haben sie von
 der Erde der Erde, ferner die Erde in die
 Erde und wissen: „du! du! du! was
 wird zu mir?“ Dem Engel ist jedes
 ganz auf die Erde unter ihm der auf-
 gehenden Erde. Zuletzt wird der
 Engel wieder: „Es ist für meine
 Engel wird!“ in der Erde: „Es ist
 für meine Engel wird!“ —

4. „Wunders wie nicht über die goldene Leuchte
ginger?“ (Ebenfalls nicht von dem Wunders
gesprochen).

Jesus Wunders versetzt unter sich
aus, was er immer das Engel und
das Wunder sein soll und was jedes von
beiden ist. Sind das Heil, Rosen
oder Kalken, Kupferpfloß oder Grosse.
Die übrigen Eigenschaften bilden
ein Bild. Engel und Wunder
sollen sich von demselben nicht unterscheiden
sich jedes zu einem zu haben
in einem ein Jahr.

Die Tugend der Kette lautet immer:
„Wunders wie nicht über die goldene
Leuchte ginger?“ Antwort: „Nun,
sie ist zu groß!“ „Wie sollen
sie versetzt lassen.“ „Aber was?“

„Aber Heil und Heil und Heil,
mit Gold Silber und Gold besetzen.“
Engel u. Wunder: „Ginger und Ganger
sich, das letzte nicht zu lassen!“

Jesus spricht die ganze Kette unter
dem Jahr über. Das letzte Wunders
wird ^{angeführt} gesprochen: „Was willst du: Sind
das Heil?“ In dem der Antwort
wird es nicht, stellt sich die Antwort
nicht dar, welche das Heil ist
alle unter sich sind. Das Heil das selbe
ist ganz gleich wie das das verigen.

Abzählwörter.

1. Einzel ist ein Garten ganz, sieben
König jet er ganz; 1, 2, 3, nicht, nicht,
nicht, nicht, nicht, nicht, nicht. Wie ist das?

2. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 - Ein alte Lein
webe Reis, ein alte Lein webe
Reis, i war die erste Reis.

3. Zirk, zirk, bespreche - aus.

4. U, V, U, V, U, V, U, V, U.

5. Alle die, schick nicht jet, ob
das Reis ganz war. Wann, wann
Reis, die erste Reis war, ganz
Reis in den Garten.

6. 1 Reis Reis, 2 Reis Reis nicht
in den Reis Reis. Frage der Reis,
was ist das, ist ein Reis Reis
Reis.

7. Reis, ganz, Reis - nicht der Reis
ist ein Reis ganz, was ist das Reis?
" Reis."

8. Reis, Reis Reis Reis, was ist
das Reis Reis Reis? ist das
Reis? ist das Reis Reis Reis Reis?
Reis? ist das Reis Reis Reis!

V, 1, 3

V. Mundart

1. Wann ist das Reis - Reis Reis.
Wann ist das Reis Reis - Reis Reis, Reis
(Reis) = Reis, Reis Reis, Reis = Reis
Reis Reis Reis (= Reis), Reis.

Stammes: Kirfäker, im Kopf, Pfalman.
 irtad, Bündelirtad, firtad Gulen, Lom.
 irtad, Kappantur, irtad Luffl, firtad
 dem Luffl, im mittleren Feld, der
 dem Gott, Luffl, über im Kopf,
 werden Kopffeld, firtad Kopffeld,
 im der ein, Karmen, über Gritligen,
 yaf, Kary = Aker, Gritelfeld, Kirtad,
 wammfeld, Aumwalyrtad, Lizar.
 Gham, Wolfgraben, Koperirtad,
 Karyrtad, Geyrtartad, Luzzgraben,
 im unteren und oberen Feld, im
 Kopf, Aumwirtad, Gritirtad, Kirtbliff,
 Kirtad, Kirtkroffing, Kirtgrub, Lirt.
 wirt/im ringelirtad Aker firtad firtad
 der Geyrtartad).

Langman: Kirtgraben, Goldartad,
 Kirtkroff.

K 2
 1

2. Spitzman für ringelirtad:

Manche derselben sind nach formlicher Natur
 und dienen nach zur Unterscheidung
 gleicher Geyrtartad, so z. B. Geyrtartad
 wirtad (weil von Geyrtartad firtad),
 "Obertartad" (weil der betrefftad einen
 Zeit lang im Obertartad war), "Kirtad"
 (=Obertartad von Aumwirtad) = "Kirtad"
 (zur Unterscheidung der vielen Kirtad,
 welche ab Geyrtartad gibt, würde Luffl
 die Luffl firtad, "Kirtad" betrefftad, weil
 er einige Zeit im Aumwirtad war).

Wenige erhalten mich Zeitnamen zum
 Spott. Er sette ihm einen der Jenseits,
 einen Namen der Mund mit Fortschle-
 gung, so daß die Leute es deutlich
 hören könnten: er hieß der Name
 „Krautblätter“ davon. Ein anderer
 besaß einen kleinen Krug, wie ein
 Kinder ungeschicklich zu Wasser
 zu werfen pflegte. Er besaß sich
 nicht mit demselben die Krüge
 um sich zu werfen und sie zu lassen.
 Daraus wird er das „Krautblätter“
 genannt. - Ein Mitter bezieht die
 Kreuzfingerringe, ihren Namen, der damals
 große Wert war, waren geglaubt
 als von Gold unter einem Namen
 zu bezeichnen. Der „Gall“ ist es
 geliebter. - Ein Mann, der früher
 von Goldschmied war, wird für den
 den „Krautblätter“ genannt. - - -

Zeitnamen für Goldschmied.

Die Leitung war ein „Kraut“, die Krüge
 „Kraut“, die Krüge selbst, „Kraut-
 schmelzer“ genannt. Letzter Name
 wird Goldschmied genannt. Früher
 wurde der Goldschmied (Goldschmied)
 die Krüge in den Hals gebracht. Dabei
 soll es einem einem bequemer
 sein, daß ein Krug in die Krüge
 gelassen wird. Ein Mann, welcher für

Das Offen gabrecht fette, wollte der Löff
geräuschlos. Der Mann aber meinte:
"Galt, der Löff muss zurecht abge-
pflückt sein." 7

V, 3 E) Zu Punkt 3: Gier migant minige pflukt seins. 7

untereinander Stroymann Stefan, V, 4 Alb merk wird die Begrüßung
g. G. Kreis unter der Gast Zeit leise, Stellen für den Kunde und Stoff begeben ist in der und
Blut streifen für Stellen, Gabe meist das Wort, Opfer für die Personen
für die Blut unter Stellen, Wann ist Stellen nicht fallen. - - -

Hoff für die Personen, Arbeits stellen das Wort in der Personen das in der Hall
für die Blut streifen, Stellen für die Blut streifen Stellen
Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen
Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen

4, 5

Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen
Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen
Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen
Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen
Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen
Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen
Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen Stellen

7
7
7

„N. N. ist nicht bei,“ nicht (d. f. bei und)
 „ganz.“ Sagt man ihm jemand auf dem
 Spaziergang, so können wir mit dem
 Worten angeordnet werden: „Haut
 die nicht nicht.“ Das Kind nicht finden
 findet: „Haut!“ - und es sind
 Antworten ihrerseits abzugeben,
 folgt gleich: „falsch ist?“ „Nein, Haut-
 gar, welche zwei hintergeht mit
 ihren Erinnerungen in bestimmten Gruppen
 erfasst, „ganzes ja schreiben.“ „Lieber
 Kind ist nicht, das das schreiben & ganz
 als „ps“ nicht schreiben wird, z. schreiben!
 hat mir's.

Ausdrücke der Verständigung sind:
 „ni ja!“ - „das!“ der gar: „das
 Leben!“ - nicht: „das mein Leben!“
 Auf den Griff: „guten Morgen!“ „Kun-
 nen nicht sein und wieder in Aus-
 wert form: „gute Nacht!“

Um zu setzen wir die meisten
 Punkte des Sprachgebrauch zu bewerk-
 stellen geseht.

Weges mit gelingen sein, zu dem
 heilfichtigsten grosen San, der Kindling
schreiblich Überlieferung
 einige braun schreiben schreiben
 getragen zu haben.

Jos. Lutz 18

Jos.
 16/1 B. D. J.
 Lutz